

Inhaltsverzeichnis

Die Nobisschenke 3

<<< zurück | [Sagen aus Thüringen - Orts- und Volkssagen](#) | weiter >>>

Die Nobisschenke

Die Nobisschenke war etwa eine Stunde vom Strande der Unstrut entfernt und ein altes Besitzstück des Hauses auf dem Werder und war seit undenklichen Zeiten in Erbpacht ausgethan. Die Nobisschenke war auch der besuchteste Vergnügungsort für das Landvolk der ganzen Umgebung. Man sagte, wer in der Nobisschenke nicht Karten spielen lerne, der müsse zur Strafe dafür im Himmel den Spielern Späne schnitzen zum Anbrennen ihrer Tabakspfeifen. Andere sagten auch, in der Nobisschenke sei es ungefähr ebenso wie im Himmel.

Quellen:

- *Dr. August Witzschel: Sagen aus Thüringen. Meersburg und Leipzig 1930*

[sagen](#), [witzschel](#), [sat](#), [thüringen](#), v0

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:satc176>

Last update: **2025/01/30 17:58**

